

Wieder ein anderer, der eine schreckliche Tragödie in Australien schildert und sie sehr nett illustriert, faßt den poetischen Knalleffekt folgendermaßen zusammen:

*Murru, der schalluh auf Weber,  
Wechselt Karte mit Assessor,  
Und rennt wutentbrannt sein Messer  
Malchen in die Gänseleber . . . .*

Natürlich kommt bei den zahlreichen Einsendungen der preußische Assessor nicht immer glänzend weg, wie z. B. bei einem Preiswerber aus Charlottenburg, der sogar bitterernste Töne anschlägt, wenn er konstatiert:

*. . . . Dessen Ideen wie ein Bumerang  
Zum Ausgangspunkte stets zurückgeflogen —  
Der ängstlich gleich die Notbremse gezogen,  
Sobald nur je ein Fortschritt kam in Sicht, —  
War das der preußische Assessor nicht?*

Und so geht es fort mit Grazie und guter Laune.

Alles in allem kann also festgestellt werden, daß das Niveau der an uns gelangten Arbeiten im allgemeinen überraschend hoch war. Zahlreiche Preisbewerber haben zu ihren Gedichten auch hübsche Zeichnungen eingesandt, von denen die eine oder andere von uns erworben wurde und später veröffentlicht werden wird. Zwei Preisarbeiten lagen sogar dazugehörige Kompositionen bei, was ebenso wie die Zeichnungen beweist, wie liebevoll unsere Leser auf die Idee des Preisausschreibens eingegangen sind und welche Mühe sie sich gegeben haben. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, außer dem ersten und den beiden zweiten Preisen noch vierzig Trostpreise zu vergeben, die in wertvollen Büchern unseres Verlages bestehen. Solche Trostpreise erhielten:

Josef Hinteregger, Zelizovce (Tschechoslowakei); Anonymus aus Mannheim, der um seine Adresse gebeten wird; Otto Mittler, Großhadern b. München; Reis, Biberach; Dr. Max Breit, Leipzig; Willi Lindner, Arnsberg i. Westf.; Hans A. Lux, Düsseldorf; Wolf Sternemann, Hochkamp b. Hamburg; Studienrat Joh. Koch, Aue i. Erzgeb.; Max Napiralla, Spandau; M. Irmgard Seeler, Hamburg; Dr. Th. Mühe, Hamburg; Charlotte Wetzel, Schöneberg; Ernst Schütz, Königsberg i. Pr.; Lotte Heimann, Hamburg; Hans Lindner, Potsdam; Manja Chlewitsch, Charlottenburg; Dr. Karl Weis, Cassel; Marg. Heiden, Offenbach a. M.; Gertrude Bachstetz, Berlin; Ilse Keipner, Burg Pürnstein, Oberösterreich; Eugen Rex, Wilmersdorf; Grete Lasch Breslau; Ernst Weinmann, Pforzheim; P. I. Dietrich, Mühlhausen i. Th.; Lorenz Michaelis, Dahlem; Annie Joachim, Berlin; Dr. Arnold Hildesheimer, Mannheim; Gerty Simon, Charlottenburg; Toni Stephan, Baden-Baden; Siegfried Wolffenstein, Charlottenburg; Dr. Walter Heydemann, Berlin; Hans Fronzig, Charlottenburg; Gertrud Kirchkessner, Hamburg; Hellmuth Hildebrand, Zehlendorf; S. H. Cramer, Hamburg; Marianne Behr, Wolfen; Dr. Ludwig Mannheimer, Berlin; Dipl.-Ing. Mop, Leipzig-Gohlis, und Marie Carsen, Halensee.

Allen anderen aber, die diesmal leer ausgegangen sind, seien zum Trost die zwei Schlußzeilen aus der Arbeit eines Einsenders aus Charlottenburg zitiert:

*. . . Und stürmt das Geisterreich er auch mit Leitern:  
An solchem Preisgedicht müßt' selbst ein Goethe  
scheitern!*